

MV AGUSTA

F3

Die **WELTWEIT ERSTE PRÄSENTATION** der neuen MV Agusta F3 fand in Deutschland bei Händler Matthias Schumacher statt

TEXT: DIETMAR EDEL, H. SCHÄFFLER

FOTOS: D. EDEL



Unverwechselbar MV Agusta, und doch wieder mit neuen Akzenten
Im Detail: 675er-Dreizylinder F3

Im Rahmen der Weihnachtsfeier des MV Agusta Club Deutschland in den neuen Räumen von MV-Händler Matthias Schumacher in Roxheim konnte sensationell die weltweit erste Präsentation der neuen MV Agusta F3 durchgeführt werden. Bis zu diesem Tag war das neue Dreizylinder-Modell nur auf Messen zu sehen gewesen.

Spannend gemacht wurde die Enthüllung durch Rennfahrer-Legende Dieter Braun, den MV Agusta Deutschland Club-Präsidenten Joachim Kuschewski und den Ehrenpräsidenten des Deutschen MV Agusta Clubs Utz Rabe. Zusammen mit Matthias Schumacher zogen die Ehren Gäste feierlich das Tuch vom Supersport-Drilling, dessen Motor-konfiguration an die legendäre Siegermaschine des anno 1965 erstmals am Nürburgring unter Agostini eingesetzten 350er-Werksrenners erinnert. Das Motorrad galt ab dieser Premiere als unschlagbar. Ob das auch auf die neue F3 zutrifft, muss sich in den kommenden Monaten zeigen.

Zumindest das Erscheinungsbild mit den drei keck herausragenden Mündungen des Endschalldämpfers hat fraglos die für MV Agusta typische Extraklasse. Im Vergleich zur bisherigen F4 wirkt das Dreizylindermodell deutlich filigraner und kompakter entspricht also der Erwartung an



Feierliche Enthüllung mit MV-Händler Matthias Schumacher, Rennlegende Dieter Braun, Joachim Kuschewski und Club-Ehrenpräsident Utz Rabe (von links)

ein leichtfüßiges und schlankes Motorrad. In ihrer Klasse wird die neue F3 auf harte englische Konkurrenz treffen. Triumph fischt hier bereits seit 2006 mit der recht preisgünstigen Daytona 675 sehr erfolgreich im bislang überwiegend von japanischen Marken bevölkerten Gewässer.

Bislang galt MV Agusta als eine auf kleine Stückzahlen spezialisierte Exklusivmarke mit entsprechend hohen Einstandspreisen. Mit der neuen F 3 soll das radikal anders werden. Im Gespräch ist ein Preis deutlich unter dem Niveau der Mitbewerber. Die bewegen sich zwischen 11 000 und 12 000 Euro. In MV-Kreisen wird gemunkelt, der Preis solle sogar im vierstelligen Bereich bleiben. Das wäre dann in der Tat eine kleine Sensation. Im Detail, etwa der Rastenanlage, ist denn auch die im Vergleich zur F4 kostengünstigere Fertigungsweise erkennbar. Dennoch ist das Motorrad fraglos eine italienische Bellissima der Sonderklasse,

wobei das Design auf Basis der bisherigen Tamburini-Konzeption vom neuen MV-Chefdesigner Adrian Morton entwickelt wurde.

Bleibt zu hoffen, dass MV Agusta nach der neuerlichen Umstrukturierung – Alt-Eigner Castiglioni hat MV nach dem geplatzten Deal wieder von Harley-Davidson zurückerhalten, und zugleich findet im Haus ein Generationenwechsel in die Hände von Castiglioni Junior statt – eine funktionierende Händlerstruktur in Deutschland gewährleisten kann. Am guten Willen dazu hat es hierzulande bislang nicht gefehlt. Die Kundenauslieferungen der neuen MV Agusta F3 sollen im Spätsommer anlaufen. □

Kontakt-Adresse:

Motorcycle Art & Parts KG
 Matthias Schumacher
 Hauptstraße 1,
 55595 Roxheim
 Telefon (0671) 483 60 30
www.mvschumacher.de



Drillingsmündung. Erkennungsmerkmal der neuen MV Agusta F 3